

(Library ebook) Mia - Vom Schicksal gezeichnet (Buch 1)

## Mia - Vom Schicksal gezeichnet (Buch 1)

Von M.S. Stone

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #46463 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-10Erscheinungsdatum: 2012-03-10File Name: B007JMY0KI | File size: 46.Mb

**Von M.S. Stone : Mia - Vom Schicksal gezeichnet (Buch 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mia - Vom Schicksal gezeichnet (Buch 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Buch, welches man NICHT!! kaufen sollte.Von -KundeNach vielen Jahren des Wartens (2013 gekauft), schreibe ich jetzt auch meine Bewertung. Sowohl Teil 1 als auch Teil 2 sind definitiv gute Bcher und knnen in allen Punkten

(Inhalt, Schreibstil, Spannung, Liebe) berzeugen. Da die Reihe jedoch nie abgeschlossen wird, macht ein Kauf keinen Sinn. Eigentlich sollte die beiden ersten Teile solange aus dem Angebot nehmen, bis Teil 3 erscheint und die Reihe damit abgeschlossen werden kann. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Absolutes Muss für jeden Fantasy Fan. Von Kunde Ich habe die zwei Mia-Teile bereits von ein paar Jahren gelesen und war absolut begeistert! Ich habe selten so tolle und spannende Bücher gelesen. Das Fehlen des Dritten Teils hat mich total fertig und absolut irre gemacht ;) ich meine seelischen Schmerzen halbwegs überwunden und mich über die Entwicklung auf dem Laufenden gehalten. Nun habe ich die Bücher im Urlaub erneut gelesen und bin wieder restlos begeistert und komplett fertig mit den Nerven, vor allem nach der letzten Bewertung mit der Info, dass die Autorin offenbar verstorben ist. Dennoch sind die zwei Teile ohne Happy End und trotz seelischer Qualen absolut zu empfehlen:) 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das lange Warten. Von Heike Niemeyer Die Bücher sind mit das Beste was ich je gelesen habe. Man kann jedes Gefühl und jede Stimmung im Herzen fühlen. Ich habe noch nie soviel geweint wie bei diesen Büchern. Ich warte nun seit 2013 auf den letzten Band, habe nicht mehr viel Hoffnung das er noch kommt. Ich werde immer wieder mal schauen, ob mein Wunsch sich noch erfüllt.

Kurzbeschreibung Was wäre, wenn man als Mensch aufwächst und plötzlich erfährt, dass man nie einer war? Wenn man in eine Welt gerissen wird, in der die Geschöpfe aus Horrorfilmen nicht nur Fiktion sind? Was wäre, wenn man erfährt, dass man das Böse in sich trägt, von dem man geschworen hat, es zu bekämpfen? Und was wäre, wenn man in dieser Welt, der Mythen und Legenden, unter den Kreaturen der Nacht, seine einzig wahre Liebe findet, seinen Seelenverwandten, der seit Anbeginn der Zeit dazu bestimmt war, die Leere in einem zu füllen? Ja, was wäre, wenn? Auf all diese Fragen, kenne ich die bittere Antwort. Denn ich bin ein Mythos in der Menschenwelt, niedergeschrieben in Fantasie Romanen, geliebt und gleichzeitig gefürchtet. Ein Wesen, entflohen aus den Märchen, dessen Existenz nur durch die Ignoranz und die Verleugnung des menschlichen Gehirns geheim gehalten wird. Doch dem noch nicht genug, bin ich auch in meiner Welt eine Einzigartigkeit. Denn ich trage das Erbe unterschiedlicher Völker in mir und bin die Tochter zweier Feinde. Und dennoch habe ich diesen wahrgewordenen Alptraum erlebt. Doch was wäre, wenn das Schicksal plötzlich beschließt, dass man noch nicht genug gelitten hat, noch nicht ausreichend gequält, gefoltert und gedemütigt wurde, und es einen vor eine grausame Entscheidung stellt, die über Leben und Tod bestimmt? Auszug: Du bist eine von Ihnen!, zischte er, schüttelte aber unglücklich den Kopf. Das ist nicht möglich! Sein Blick durchbohrte mich, brachte mein ganzes Sein ins Schwanken, schien bis in meine Seele zu reichen, meine Leere zu erfassen und die Dunkelheit aus mir herauszusaugen, als wolle er mich davon befreien. Verwirrt und erschrocken über den plötzlichen Drang mich ihm hinzugeben, stolperte ich rückwärts, wich seiner Hand, die schon fast mein Gesicht berührte, aus, und rannte los. Auf den Ausgang der Gasse zu, weg von dieser Anziehungskraft, weg von diesem Mann, der die Leere in meinem Inneren zum Schreien brachte. Gegen etwas ankämpfend, was ich nicht verstand, donnerte mein Herz in meiner Brust und meine Gedanken berschlugen sich. Als ich schon glaubte, die Straße erreicht zu haben, in Sicherheit zu sein, viel ein Schatten vom Himmel und traf lautlos auf dem Boden auf. Die Nacht war zu dunkel, meine Panik zu groß, als dass ich früher hätte erkennen können, dass es sich um einen Mann handelte, der sich nun aus seiner Hocke erhob und sich in voller Größe vor mir aufbaute. Erschrocken bremste ich meine Flucht, stolperte über meine eigenen Füße, fiel auf die Knie und schlitterte über den Asphalt. Schmerz schoss durch meinen Körper, doch der Anblick der sich mir bot, rückte alles in den Hintergrund. Kein Mann, sondern eine Kreatur, starrte mich aus schwarzen, toten Augen an, während sich das Gesicht zu einer Fratze verzog, lange Zähne entblühte und ein tierhaftes Geräusch aus seiner Kehle trat. Verzweifelt und geschockt rappelte ich mich auf, drehte mich um und rannte wieder auf Lucien zu bis ich den Dolch in seiner Hand sah und zur Salzsäule erstarrte. Ich werde hier sterben, war mein einziger Gedanke, das Einzige wozu ich noch fähig war. Info: Es handelt sich hier um die bearbeitete 2. Auflage. Kurzbeschreibung Was wäre, wenn man als Mensch aufwächst und plötzlich erfährt, dass man nie einer war? Wenn man in eine Welt gerissen wird, in der die Geschöpfe aus Horrorfilmen nicht nur Fiktion sind? Was wäre, wenn man erfährt, dass man das Böse in sich trägt, von dem man geschworen hat, es zu bekämpfen? Und was wäre, wenn man in dieser Welt, der Mythen und Legenden, unter den Kreaturen der Nacht, seine einzig wahre Liebe findet, seinen Seelenverwandten, der seit Anbeginn der Zeit dazu bestimmt war, die Leere in einem zu füllen? Ja, was wäre, wenn? Auf all diese Fragen, kenne ich die bittere Antwort. Denn ich bin ein Mythos in der Menschenwelt, niedergeschrieben in Fantasie Romanen, geliebt und gleichzeitig gefürchtet. Ein Wesen, entflohen aus den Märchen, dessen Existenz nur durch die Ignoranz und die Verleugnung des menschlichen Gehirns geheim gehalten wird. Doch dem noch nicht genug, bin ich auch in meiner Welt eine Einzigartigkeit. Denn ich trage das Erbe unterschiedlicher Völker in mir und bin die Tochter zweier Feinde. Und dennoch habe ich diesen wahrgewordenen Alptraum erlebt. Doch was wäre, wenn das Schicksal plötzlich beschließt, dass man noch nicht genug gelitten hat, noch nicht ausreichend gequält, gefoltert und gedemütigt wurde, und es einen vor eine grausame Entscheidung stellt, die über Leben und Tod bestimmt? Auszug: Du bist eine von Ihnen!, zischte er, schüttelte aber unglücklich den Kopf. Das ist nicht möglich! Sein Blick durchbohrte mich, brachte mein ganzes Sein ins Schwanken, schien bis in meine Seele zu reichen, meine Leere zu erfassen und die Dunkelheit aus mir herauszusaugen, als wolle er mich davon befreien. Verwirrt und

erschrocken bei dem plötzlichen Drang mich ihm hinzugeben, stolperte ich rückwärts, wich seiner Hand, die schon fast mein Gesicht berührte, aus, und rannte los. Auf den Ausgang der Gasse zu, weg von dieser Anziehungskraft, weg von diesem Mann, der die Leere in meinem Inneren zum Schreien brachte. Gegen etwas ankämpfend, was ich nicht verstand, donnerte mein Herz in meiner Brust und meine Gedanken berschlugen sich. Als ich schon glaubte, die Straße erreicht zu haben, in Sicherheit zu sein, fiel ein Schatten vom Himmel und traf lautlos auf dem Boden auf. Die Nacht war zu dunkel, meine Panik zu groß, als dass ich früher hätte erkennen können, dass es sich um einen Mann handelte, der sich nun aus seiner Hocke erhob und sich in voller Größe vor mir aufbaute. Erschrocken bremste ich meine Flucht, stolperte bei meiner eigenen Feilheit, fiel auf die Knie und schlitterte über den Asphalt. Schmerz schoss durch meinen Körper, doch der Anblick der sich mir bot, rückte alles in den Hintergrund. Kein Mann, sondern eine Kreatur, starrte mich aus schwarzen, toten Augen an, während sich das Gesicht zu einer Fratze verzog, lange Zähne entblühten und ein tierhaftes Geräusch aus seiner Kehle trat. Verzweifelt und geschockt rappelte ich mich auf, drehte mich um und rannte wieder auf Lucien zu bis ich den Dolch in seiner Hand sah und zur Salzsäule erstarrte. Ich werde hier sterben, war mein einziger Gedanke, das Einzige wozu ich noch fähig war. Info: Es handelt sich hier um die bearbeitete 2. Auflage.